

Schwerer Unfall in Sittendorf: E-Auto explodiert in Flammen!

Am 15. Juli 2025 kam es in Sittendorf zu einem schweren Verkehrsunfall mit einem Elektroauto, das nach dem Aufprall in Brand geriet. Vier Personen wurden teils schwer verletzt.



Sittendorf, Österreich - Am 15. Juli 2025 ereignete sich in Sittendorf, Niederösterreich, ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Elektroauto. Die genaue Unfallursache ist derzeit noch ungeklärt. Die Lenkerin verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug, prallte frontal gegen einen Baum und geriet daraufhin in Brand. Der Vorfall sorgte für eine umfangreiche Alarmierung der Rettungsdienste.

Die Lenkerin konnte sich selbst aus dem brennenden Fahrzeug befreien und half auch ihrem Beifahrer. Außerdem wurden zwei weitere Insassen, die sich auf der Rückbank befanden, von Ersthelfern gerettet. Insgesamt wurden vier Personen verletzt,

einige von ihnen teils schwer, und benötigten dringend medizinische Hilfe. Gerald Fischer, ein 55-jähriger Unternehmer, war zufällig in der Nähe und leistete sofort Erste Hilfe.

Einsatz der Rettungskräfte

Die Rettungsleitstelle Niederösterreich alarmierte ein Großaufgebot an Rettungskräften, darunter mehrere Notärzte und zwei ÖAMTC-Notarzthubschrauber. Zusätzlich kamen Notarzteinsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes aus Mödling und Schwechat sowie Rettungswagen des Samariterbundes Gaaden und des Roten Kreuzes Mödling zum Einsatz.

Die Feuerwehren aus Sittendorf, Gaaden, Sulz und Sparbach wurden ebenfalls zur Menschenrettung und Brandbekämpfung alarmiert. Dank dieser koordinierten Einsatzkräfte konnten die Verletzten schnell medizinisch versorgt werden und in umliegende Krankenhäuser transportiert oder geflogen werden. Die Feuerwehr musste sich dabei auf die Brandbekämpfung konzentrieren, da nach der Rettung aller Insassen keine weiteren Personen gefährdet waren.

Spezielle Brandbekämpfung bei Elektroautos

Die Feuerwehr brachte den Brand des Elektroautos rasch unter Kontrolle. Um weitere Gefahren auszuschließen, wurde das ausgebrannte Fahrzeug mittels eines Krans in eine mit Wasser gefüllte Mulde gehoben. Diese Vorgehensweise ist besonders wichtig, da Brände von Elektroautos aufgrund von hitzebeständigen Batterien andere Herausforderungen darstellen.

Wie eine aktuelle Statistik zeigt, brennen Elektroautos nicht häufiger als herkömmliche Fahrzeuge. Die häufigsten Brandursachen sind Probleme mit der Batterie, mechanische Schäden oder externe Einflüsse wie Vandalismus.

Feuerwehrleute benötigen spezielle Techniken, um brennende Batterien effektiv zu löschen, oft durch langanhaltendes Kühlen mit Wasser oder die Nutzung spezieller Löschcontainer. Diese Herausforderungen verdeutlichen, wie wichtig die Ausbildung und Vorbereitung der Feuerwehr auf Unfälle mit Elektroautos ist. Das **GDV** weist darauf hin, dass die Feuerwehren und Rettungsdienste zunehmend auf die speziellen Gegebenheiten bei Elektrofahrzeugbränden vorbereitet werden müssen.

Der Vorfall in Sittendorf hebt nicht nur die Herausforderungen hervor, die mit der Nutzung von Elektrofahrzeugen verbunden sind, sondern verdeutlicht auch die wichtige Rolle der Rettungskräfte in der schnellen und effektiven Reaktion auf solche Notfälle.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Bislang ungeklärt, Fahrzeug kam von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum
Ort	Sittendorf, Österreich
Verletzte	4
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.meinbezirk.at• www.gdv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at